

12. Juni 2020

Liebe Eltern,

es gibt wenig Neues zu berichten und vieles davon ist für uns alle auch nicht besonders erbaulich.

Der Sportunterricht, der ab dem 22.6. wieder eine Option sein sollte, wird offensichtlich noch auf sich warten lassen müssen. Das Kultusministerium wird uns die entsprechenden Verfügungen zukommen lassen. Bislang wissen wir, dass bestimmte Bewegungen an der frischen Luft erlaubt sind, die Umkleiden/Toiletten aber weiterhin geschlossen bleiben müssen.

Mit der Rückkunft der 5. und 6. Klassen, auf die wir keinesfalls verzichten wollten, mussten wir unsere 9. Klassen wieder in den Fernunterricht geben. Wenn Herr Tonne verkündet, dass erfreulicherweise ab dem 15.6. nun endlich wieder alle SuS die Schule besuchen, so entspricht dies mit Sicherheit unseren Wünschen. Die Realität an den Schulen, die wie wir mit Raumproblemen zu kämpfen haben, sieht leider anders aus. Die Hygienevorgaben haben nun einmal absolut Vorrang. Wenn Räume z.B. den Belüftungsvorschriften nicht standhalten, so dürfen sie nicht benutzt werden. Gespräche mit dem Schulträger hat es zahlreiche gegeben, wir mussten einsehen, dass sich bauliche Veränderungen z.B. an den Fenstern nicht in dem gewünschten Zeitfenster vornehmen lassen.

Der Fernunterricht ist auf lange Sicht natürlich keine Alternative zum Präsenzunterricht und so heißt es wieder einmal, das Beste daraus zu machen. Bitte verlassen Sie sich darauf, dass wir sehr genau darauf achten, dass niemandem Nachteile entstehen, die auf die Sondersituation der letzten Wochen zurückzuführen sind.

Das Stammraumprinzip hat sich bewährt, auch die Zuweisung von klassenweisen Aufenthaltsbereichen wird allseits angenommen, bei Regenwetter gibt es eine Durchsage und alle bleiben in ihren Klassen, da die bekannten Aufenthaltsbereiche gesperrt sind.

Es gibt tatsächlich Klassen, die (auch wegen der Brücken- und Feiertage) sehr wenig Unterricht erhalten haben. Dies stößt bei Eltern, Lehrkräften und SuS auf Unverständnis und Kritik. Mir bleibt wieder nur zu versprechen, dass wir dies natürlich im Blick haben und versuchen langfristig einen Ausgleich zu schaffen. Wieder muss ich um Geduld und um Vertrauen bitten. Wir nutzen wirklich jede Lücke, um so viel Unterricht wie nur irgend möglich anzubieten.

Die Situation ist zugegebenermaßen nach wie vor angespannt, die punktuellen Lockerungen schaffen noch keine nachhaltige Erleichterung.

Nichtsdestoweniger freuen wir uns auf das neue Schuljahr, auch wenn wir der Empfehlung des Kultusministeriums, Fahrten im Kalenderjahr 2020 doch bitte zu unterlassen, folgen, wird mehr möglich sein als bisher. Und: Wir bekommen einen starken neuen fünften Jahrgang, auf den wir uns sehr freuen. Danke für die vielen Anmeldungen.

Lassen Sie uns weiterhin zusammenhalten und bleiben Sie bitte weiterhin gesund.

Alles Gute für Sie und Ihre Familien,

Ihre



Petra Seht
Schulleiterin